

11. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1998 –



Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.

Thema: Lebensmittelrecht | Zwei vor Zweitausend - Trends und Perspektiven -

Zielsetzung

Zwei Jahre vor dem „magischen Datum 2000“ stehen die Lebensmittelwirtschaft und Lebensmittelverwaltung und mit ihnen das Lebensmittelrecht mitten in einem rapiden Wandlungsprozess. Internationalisierung, Entkriminalisierung, Privatisierung, Produktsicherheit – so lauten einige der meistgenannten Stichworte. Wie alle solchen Titel kennzeichnen sie manches Richtige, sind aber auch wegen Vereinfachungsgefahr mit Vorsicht in den Verkehr zu bringen. Das gilt umso mehr, als die rapide technische Entwicklung und deren Darstellung in den Medien eine rationale Diskussion zunehmend erschweren. Vor diesem Hintergrund kommt es umso mehr darauf an, dass das Lebensmittelrecht übergreifende Perspektiven und ordnende Systematik bereitstellt.

Der 11. Deutsche Lebensmittelrechtstag greift zwei Themenbereiche auf, die besondere Aufmerksamkeit verlangen. Im Spannungsfeld von Globalisierung – Europäisierung und Regionalisierung gilt es Probleme der Geltung und Legitimation von Entscheidung im Rahmen der Welthandelsordnung ebenso zu diskutieren, wie die Frage, ob wir auf der Grundlage des „Grünbuchs“ der EG-Kommission vom Frühjahr 1997 auf dem Weg zu einem europäischen Lebensmittelgesetzbuch sind. Zwischen den – wohl gleichermaßen problematischen – Extrempositionen „Europäische Superbehörde“ oder „Deutscher Super Föderalismus“ sind Strukturen einer europäischen Lebensmittelverwaltung zu entwickeln, die in gleichem Maße europaweite Effizienz, aber auch ortsnahe Kooperation und Überwachung ermöglichen und damit die bewährten Grundsätze des Landesvollzugs von Bundes- und Gemeinschaftsrecht nicht vorschnell opfern.

Der zweite Themenschwerpunkt stellt das Lebensmittelrecht in den größeren Bezugsrahmen moderner Ansätze des Verwaltungsrechts und des Technikfolgenrechts. Unter dem Sammeltitle Lebensmittelrecht als Produktsicherheitsrecht sind hier die Sichtworte: Prävention, Risikoverteilung und Risikobewältigung sowie Produktsicherheit zu behandeln.

In bewährter Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis, Rechts- und Naturwissenschaften sowie von Teilnehmern aus deutschen und internationalen Institutionen soll der 11. Deutsche Lebensmittelrechtstag wieder ein Forum der Bestandaufnahme und der perspektivischen Fortentwicklung des Faches Lebensmittelrecht bieten und dabei zugleich die Auswirkungen auf die Rechtsprobleme des Alltags verdeutlichen.

Programm

Auswirkungen der Welthandelsordnung auf das deutsche und das europäische Lebensmittelrecht

Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans-Jürgen Rabe | Hamburg

Trends und Perspektiven im Zeigen des „Grünbuchs“ und der Mitteilung der EG-Kommission über Lebensmittelsicherheit

1. Referat: Prof. Dr. Rudolf Streinz | Bayreuth
2. Referat: Dr. Martin Hanz | Europäische Kommission
(Kabinett Dr. M. Bangemann)

Zur Struktur der Lebensmittelverwaltung: Europäische Superbehörde oder deutscher Super-Föderalismus?

1. Referat: Die „europäische Perspektive“
Dr. Rudolf Mögele | Generaldirektion, Landwirtschaft der Europäischen Kommission
2. Referat: Die Struktur der deutschen Lebensmittelüberwachung

11. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1998 –



Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.

Dr. Hanke Hey | Leiter des Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamtes, Schleswig-Holstein,
Neumünster

Gesamtdiskussion über den ersten Themenbereich/aktuelle Stunde

Risikobewertung und Risikobewältigung im Lebensmittelrecht

Prof. Dr. Rainer Wahl | Freiburg

Produktsicherheit: Der Standort des Lebensmittelrechts

RA Dr. Christoph Hammerl | Augsburg

Fallstudie: Produktsicherheit bei Lebensmitteln tierischer Herkunft

RA Dietrich Gorny | Frankfurt am Main